

# *St.-Elisabeth-Bote*

***Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll***

\*\*\*\*\*

7. Jg. Nr. 33/2013      ACHTUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JK      13.10.2013

## GOTTESDIENSTORDNUNG UND TERMINE

Sonntag 13.10. ACHTUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung in den Anliegen der Anwesenden

10.30 Uhr Sonntagshochamt in der Pfarrkirche von Speicher

Montag 14.10. Vom Wochentag - Hl. Kalistus, Papst

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Breit

Dienstag 15.10. Hl. Theresia von Avila

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Mittwoch 16.10. Hl. Hedwig - Hl. Gallus - Hl. Maria Margaretha Alacoques

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Donnerstag 17.10. Hl. Ignatius, Bischof von Antiochien, Märtyrer

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Freitag 18.10. Hl. Evangelist Lukas

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Samstag 19.10. Vom Wochentag

19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse in der Pfarrkirche von Burbach

Sonntag 20.10. NEUNUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Festhochamt in der Pfarrkirche von Seffern mit Predigt in Eifeler Platt in Konzelebration mit Pfarrer Gerhard Kerber (Bickendorf); mitgestaltet vom Kirchenchor Seffern anlässlich des Pfarrjubiläums

10.30 Uhr Sonntagshochamt in der Pfarrkirche von Speicher

PFARRJUBILÄUM. Es gibt nicht viele Pfarreien in der Südeifel, die urkundlich nachweisen können, dass schon vor fast 1000 Jahren ihre Pfarrkirche vom Bischof geweiht worden ist. In Seffern im Nimstal ist das der Fall. Kurz vor Allerheiligen 1063 weihte der damalige Trierer Erzbischof Eberhard die Pfarrkirche von Seffern und legte die Pfarrgrenzen fest. Die Großpfarre umfasste bis um 1800 die Orte: Seffern, Heilenbach, (Schleid), Sefferweich, Burbach, Balesfeld, Lasel sowie Feuerscheid, Wawern, Nimshuscheid und alle in diesem Gebiet liegenden Höfe und Mühlen.

ST.-ELISABETH-BOTE. Der St.-Elisabeth-Bote hängt mit Zustimmung von Pfarrer Leo Koch (Speicher) ab sofort im Schaukasten der Pfarrkirche Auw an der Kyll aus. Zur Mitfeier der hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw (gegenüber dem Bahnhof) ist jeder und jede jederzeit eingeladen. Die Schwestern freuen sich über alle, die kommen.

Impressum: Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail [heinza@uni-trier.de](mailto:heinza@uni-trier.de)

HIMMEROD. Am 10. Oktober 2013 gab es im Refektorium der Abtei Himmerod eine Buchvorstellung. Präsentiert wurde das von Abt em. Bruno Fromme OCist herausgegebene Buch über Totengebet und Totengedenken im Zisterzienserorden, speziell in Himmerod. Das Buch trägt den Titel: Ad sanctos. Bei den Heiligen der Abtei Himmerod. Zisterziensische Memorialkultur, Himmerod 2013 (162 S.). Ich habe einen Artikel über das liturgische Totengebet (Totenvigil) beigetragen (S. 108f.), die Gebete für Verstorbene aus dem mittelalterlichen Zisterziensernengebetsbuch aus St. Thomas an der Kyll (S. 123-137) und die deutsche Übersetzung der Tagzeitenliturgie am Fest des hl. David von Himmerod. Das Offizium gab es bisher nur lateinisch. (S. 139-159). Das Buch ist im Himmeroder Klosterladen vorrätig oder kann bestellt werden bei: Abtei Himmerod 54535 Großlittgen.

ST. WENDELIN. Am 20. Oktober steht der hl. Wendelin im Kalender. Er lebte zur Zeit des Trierer Bischofs Magnerich (um 570). Die Legende macht ihn zum schottischen Königsson und zum Abt von Tholey. Sein Grab ist schon um das Jahr 1000 an dem Ort bezeugt, dem der Heilige den Namen gegeben hat: St. Wendel im Saarland. Die volkstümliche Verehrung (als Viehpatron) erstreckt sich über West- und Süddeutschland. Durch Auswanderer verbreitete sich die Verehrung auch in Osteuropa sowie in Nord- und Südamerika. (Vgl. A. Heinz, Trierer Fürbitzbuch, Trier 2012, S. 107). In der Pfarrkirche von Auw an der Kyll steht eine barocke Figur des Heiligen. Sein Bild begegnet uns in vielen Kirchen und Kapellen der Eifel, wo er als Patron der Schafe und Schäfer besonders verehrt wurde; vgl. A. Heinz, St. Wendel in der Eifel, in: Heimatkalender für den Kreis Bitburg-Prüm 1987, S. 155-160.

DIAMANTENES JUBILÄUM. Unser Trierer Weihbischof Alfred Kleinermeilert (85), der schon mehrere Jahre im Ruhestand ist, konnte am 10. Oktober sein Diamantenes Priesterjubiläum begehen. Er hat in Rom studiert. Für die dortigen "Germaniker" ist der Weihetag der 10. Oktober. Auch ich bin am 10. Oktober 1968 in der Jesuitenkirche Sant' Ignazio in Rom zum Priester geweiht worden. Weihbischof Kleinermeilert hat diesen Tag vor 60 Jahren erlebt. Herzlichen Glückwunsch zum Diamantenen Jubiläum und Gottes Segen für weitere Jahre in körperlicher und geistiger Frische! Anlässlich der Bischofsweihe am 11. Juni 1968 hatte ich für Dr. Alfred Kleinermeilert die lateinische Gratulation verfasst, die im Korrespondenzblatt der Germaniker abgedruckt wurde; vgl. Korrespondenzblatt Collegium Germanicum-Hungaricum 75 (1968), Heft 1, S. 6.

DANKE. Frau Ingrid M. Embach, die Sekretärin in der Wissenschaftlichen Abteilung des Deutschen Liturgischen Instituts in Trier, besorgt regelmäßig die "Reinfassung" des St.-Elisabeth-Boten und den Versand an die vielen E-Mail-Abonnenten. Dafür sei ihr auch an dieser Stelle einmal ausdrücklich gedankt.